Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 25

Nachruf: Jakob Anton Wehrle, alt-Lehrer ; Joh. Rüegg, Lehrer in Wattwil
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vater sprach's. Lily blieb stumm. Warum? Der Besuch auf dem Lande, die Fahrt in die schöne Welt hinein . . . sie waren vorüber, an der jugendlichen Seele vorbei gezogen wie ein holder, schöner, süßer Traum. —

Töff, töff! R—r! und fort rasselte das Vehikel zur tollen Jagd des heutigen Lebens — der Großstadt zu.

† Jakob Anton Wehrle, alt-Lehrer.

In Steinach (St. G.) starb im Alter von 74 Jahren der ehrwürdige Lehrerveteran Jakob Anton Wehrle. Derselbe wirkte als das Vorbild eines treuen, tüchtigen und christlichen Lehrers und Erziehers während Jahrzehnten an verschiedenen Orten des Kts. St. Gallen, zuletzt 30 Jahre lang in Andwil. Vor einigen Jahren resignierte Freund Wehrle auf seine Schulstelle und verlebte seinen Lebensabend in Ruhe und bester Pflege bei seiner Tochter am Bodensee. Wehrle war ein Mann in des Wortes bester und edelster Bedeutung, ein Charakter durch und durch, auf den man in allen Lagen zählen konnte. H. H. Prior P. Eugen Wehrle in Engelberg ist ein Sohn des Verewigten. Höchst ehrend ist der Nachruf für den Heimgegangenen, den ihm Hr. Redaktor Buomberger in der „Ostschweiz" zollt (derselbe war während Jahren inspizierender Bezirksschulrat der Schulen in Andwil): „Hr. Wehrle war das Ideal eines Lehrers und Jugenderziehers. Ihm war sein schöner Beruf sein höchstes Glück. Seine Schule war stets eine Musterschule in jeder Hinsicht, ein Abbild der großen edlen Seele des Verstorbenen, dem Gutes zu tun die tägliche Lebensaufgabe war. Feurige Gottes- und Menschenliebe verklärte das Wirken dieses echten Jugenderziehers von alten bewährten Grundsätzen, dem heute Hunderte, ja Tausende ehemaliger Schüler ein dankbares, pietätsvolles Andenken widmen." Freund und Kollege Wehrle ruhe in Gottes Frieden. R. I. P.

† Joh. Rüegg, Lehrer in Wattwil.

Wieder ist ein älterer katholischer Lehrer zu den Vätern versammelt worden: Hr. Lehrer Joh. Rüegg ist im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit von hinnen geschieden. Aus Walde, im Seebezirk stammend, wirkte der Verstorbene in Häggenschwil, Kappel und seit 34 Jahren in kath. Wattwil. Zu den Stillen im Lande gehörend, war er mit Leib und Seele Lehrer; Pflichttreue war ein Hauptcharakteristikum seiner Lehrtätigkeit. Neben der Schule widmete sich der betagte Mann gerne im Kreise der Jungen als Dirigent des Jünglingsvereins. Seit einem Jahre machten sich bei ihm Altersbeschwerden geltend, denen sich noch ein hartnäckiges Augenleiden beigesellte. Eben war die von ihm gewünschte Pensionierung in die Wege geleitet, als er vom Herrn über Leben und Tod für immer abberufen wurde. Dem lieben, von Kollegen und Volk stets hochgeachteten Wattwiler Lehrer möge nun nach treuerfülltem Tagewerk nie endendes Glück beschieden sein. R. I. P.